

„Einzigartige Verdienste“

Hartmut Braun hat am Dienstag für seinen großen Einsatz das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekommen.

Von Ingo Nicolay

Beim Festakt in der Marbacher Alexanderkirche hat es am Dienstagnachmittag ein Novum gegeben: gleich zwei Bürgermeister würdigten gemeinsam die Verdienste von Hartmut Braun. Jan Trost für Marbach sowie Ralf Zimmermann für Großbottwar sprachen die Grußworte. Die beiden Bürgermeister wiesen vor allem auf den sozial so wichtigen Einsatz Brauns als ehrenamtlichem Notvorstand der Karl-Staude-Stiftung in Großbottwar und Abstatt seit dem Jahr 2007 hin. Durch diese Leistung sei gerade den sozial Schwächsten weiterhin ein Verbleib in den Heimen ermöglicht worden und damit ein sehr wichtiger Bezugspunkt in deren Leben.

„Durch die nicht rechtstreuen Geschäfte der Vorgänger mussten Sie als Notvorstand einspringen und das Schlimmste vermeiden“, sagte Landrat Dietmar Allgaier zu Brauns Verdiensten, die in ganz Baden-Württemberg in dieser Art einzigartig seien. Durch seinen Einsatz seien nicht nur die Plätze für die Bewohner, sondern auch die Arbeitsplätze von heute mehr als 90 Mitarbeitern und der Spatenstich neuer Wohn-

bereiche erfolgt. Gleichzeitig erzielten die beiden Einrichtungen heute wieder Bestnoten bei der Bewertung und hätten wichtige Zertifizierungen erreicht.

Insgesamt sei der einst vollständig rampolierte Ruf der Einrichtung wieder komplett hergestellt, so der Landrat. Und so attestierten alle Festredner Braun als einen zentralen Pfeiler ehrenamtlichen Engagements in unserer Gesellschaft, ohne die so vieles im sozialen Leben nicht mehr möglich wäre.

Doch Braun hat auch in unermüdlichem Einsatz für die Restaurierung der Alexanderkirche geworben und mehr als 1,1 Millionen Euro an Spenden gesammelt. Ohne dieses Engagement wäre der heute tadellose Zustand der Kirche nicht möglich geworden.

Hartmut Braun selbst zeigte sich von dem Verleihungsakt überwältigt. Er selbst habe überhaupt nichts von den Vorbereitungen mitbekommen und bedankte sich für diesen außergewöhnlichen Moment der Anerkennung seiner Arbeit.



Hartmut Braun

Foto: Werner Kuhnle